



## Antrag

der Abgeordneten **Martin Güll, Kathi Petersen, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Klaus Adelt, Kathrin Sonnenholzner, Susann Biedefeld, Diana Stachowitz, Isabell Zacharias, Ruth Müller SPD**

### **Gymnasium neu denken I Biologie, Chemie und Geografie stärken**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die geplante Studentafel für das künftige neunjährige Gymnasium in Bayern noch einmal grundlegend zu überarbeiten und insbesondere den Anteil von Biologie und Chemie im Bereich der Naturwissenschaften in der 11. Jahrgangsstufe und das Fach Geografie als zentrales Fach mit zahlreichen Querverbindungen in der Mittelstufe zu stärken.

#### **Begründung:**

Klimawandel, Energiewende, Gesundheitsvorsorge, Ernährung aber auch Ressourcenverknappung und Umweltbildung – also die großen Themen unserer Zeit – benötigen biologisches, chemisches und geografisches Grundverständnis. Um dieses Grundverständnis zu erwerben, müssen alle damit verbundenen Fächer kontinuierlich in allen Jahrgangsstufen unterrichtet werden. Vor allem das Fach Geografie mit seinen fächerübergreifenden Lerninhalten eignet sich in der Mittelstufe dazu, diese Kontinuität zu gewährleisten. Ausgerechnet dort, in den 9. und 10. Klassen, findet Geografie nach dem jetzigen Vorschlag des Staatsministeriums nicht statt.

Bei der Konzeption der Oberstufe (Jahrgangsstufen 11 bis 13) muss gewährleistet werden, dass für alle Schülerinnen und Schüler diese Grundbildung im naturwissenschaftlich-technologischen Bereich und damit auch in den Fächern Biologie und Chemie weitergeht.